



Im Dezember 2020

Rundbrief zur Neuorganisation der Vermarktung in Unterfranken

Liebe Mitglieder,

seit einiger Zeit betrachten wir die Entwicklung der Kälber- und Großviehvermarktung in Dettelbach mit Sorge. Im Februar 2019 wurde das Blauzungen-Restriktionsgebiet eingeführt und ab Mai 2019 durften Tiere aus diesem Gebiet nur noch mit Impfschutz verbracht werden, obwohl dieser nicht früh genug zur Verfügung stand. Diese Situation führte dazu, dass auf unseren Märkten – vor allem bei den Kälbern – weniger Tiere aufgetrieben wurden.

Die Situation in Dettelbach

Besonders hart war hier der Standort Dettelbach betroffen, da im unter- und oberfränkischen Gebiet der Strukturwandel vor allem ab 2015 besonders stark war. Bis 2020 sank die Zahl der Verbandskühe hier von 21.009 um 3.000 auf 18.048 Tiere und damit auch die Zahl der Kälber. Während bis 2018 fast noch 5.000 Mastbullenkälber (und damit ca. 300 je Markt) verkauft werden konnten, waren es 2020 nur noch 3.700 (217 je Markt). Damit war eine kritische Schwelle unterschritten. Für Großabnehmer war der Markt nicht mehr interessant. Die kleinen Mäster wurden auch weniger. So kam es zu starken Preisschwankungen und die Unzufriedenheit stieg bei den Marktbesckickern. Im Großviehbereich war es ähnlich und es traten zum Teil erhebliche Preisunterschiede gegenüber dem Markt in Ansbach auf.

Neuorganisation der Vermarktung im Norden unseres Verbandsgebiets

Nach vielen Gesprächen der Vorstandschaft und der zuständigen Beiratsmitglieder mit Beschickern des Dettelbacher Marktes kam der Beirat in seiner Sitzung am 04.12.20 zu dem Entschluss, die Vermarktung im nördlichen Verbandsgebiet neu zu strukturieren:

1. Kälbermärkte

Ab dem 10.02.21 wird die Versteigerung der Kälber nicht mehr dreiwöchig in Dettelbach sondern **14-tägig jeweils am Mittwoch in Ansbach** durchgeführt (siehe Marktkalender). Dazu werden die Kälber von 8:00 Uhr bis 9:30 Uhr zur Frankenhalle in Dettelbach gebracht und nach Nabel- und Gesundheitskontrolle auf einen LKW verladen. Wer seine Kälber nicht selbst nach Dettelbach bringen kann, muss dies bei der Anmeldung mitteilen. Der Rinderzuchtverband organisiert dann die Abholung. Für die Kälber im nördlichen Unterfranken wird eine Übergabestelle in Maßbach von 8:00 Uhr bis 8:45 Uhr eingerichtet. Dorthin werden die

Kälber durch kleine Sammeltransporte gebracht, die unsere Mitarbeiter organisieren. Die Tiere werden also ab 6:30 Uhr bei den ersten Betrieben abgeholt. Die Gesundheitskontrolle findet noch am Betrieb statt. Für die Abholung bleiben die Kosten unverändert. Der Abholplan wird am Montag zuvor den Betrieben bekannt gegeben. Wer sein Tier selbst bringen kann, muss dies bei der Anmeldung mitteilen. Die Fahrt der Kälber vom Sammelpunkt zur Ansbacher Rezathalle organisiert und bezahlt der Rinderzuchtverband. Die Transportfahrzeuge müssen pünktlich abfahren.

Deshalb ist der Zeitplan unbedingt einzuhalten. Den Kälberpass und die Blauzungenerklärung bitte nicht vergessen!

Ihre Kälber können also zu den gleichen Kosten zum Markort Ansbach gebracht werden wie bisher nach Dettelbach. Spätestens um 11:00 Uhr sind die Kälber in Ansbach. Das Abladen, Wiegen, Sortieren und Vorführen in Ansbach übernimmt wie gewohnt unser Marktpersonal.

Durch die Versteigerung in Ansbach wird eine höhere Preisstabilität und qualitätsgerechte Bezahlung Ihrer Tiere sichergestellt.

2. Festvermarktung für Kälber

In den Wochen, in denen kein Markt stattfindet, bietet der Verband künftig jeweils am Montag eine Festvermarktung für Kälber an. Die Festvermarktung startet am **Montag, den 15.02.21**. Sie ist gedacht für Kälber aller Rassen (auch Kreuzungen), von denen Sie am Markt keinen zufriedenstellenden Preis erwarten. Anmeldung der Tiere über die Geschäftsstelle in Würzburg.

Die Kälber werden im zweiwöchigen Turnus montags abgeholt. Unser Mitarbeiter kann Ihnen dabei den Preis für das „Normalkalb“ nennen.

Die Tiere werden in Dettelbach gesammelt und dort von unserem Vermarktungspartner übernommen. Die Abrechnung und Überweisung erfolgt wie gewohnt durch unser Büro.

Über **den richtigen Vermarktungsweg** beraten Sie unsere Mitarbeiter vor Ort.

Im Zusammenspiel von Markt und Festvermarktung können Sie künftig also wöchentlich Kälber verkaufen.

3. Festvermarktung von Schlachtvieh

Ab 03. Februar 21 bieten wir Ihnen auch eine Vermittlung von Schlachtvieh an. Dies gilt sowohl für Kühe als auch für Bullen. Die Tiere werden in unserer Geschäftsstelle in Würzburg angemeldet und normalerweise am nächsten Mittwoch abgeholt. Der Zeitpunkt wird Ihnen am Vortag telefonisch mitgeteilt.

4. Die Großviehmärkte

Die Großviehmärkte werden zunächst weiter in Dettelbach durchgeführt. Ab 16. März finden diese ohne Kälbermarkt eintägig statt. An den Terminen (jeweils dienstags) ändert sich gegenüber den bisherigen Veröffentlichungen nichts.

Der Auftrieb findet von 8:00 bis 9:00 Uhr statt. Danach werden die Tiere gereiht. Die Versteigerung beginnt um 11:00 Uhr. (eintägiger Markt)

Nach dem 1000. Großviehmarkt in der Frankenhalle wird die Großviehversteigerung laut Beiratsbeschluss nach Ansbach verlegt und in Dettelbach eingestellt.

Durch dieses neue Konzept sind wir sicher, die eingangs geschilderten Probleme zu beseitigen und im ganzen Verbandsgebiet wieder gleiche Vermarktungsbedingungen zu schaffen. Darüber hinaus bietet unser Verband verschiedene Vermarktungswege, die Sie wahlweise nutzen können.

Sicher werden anfangs viele individuelle Fragen auftauchen. Unsere Geschäftsführung sowie die Mitarbeiter im Außendienst Bernd Sauer (0163-8063622) und Simon Heß (0177-3806241) helfen Ihnen neben unserer Geschäftsstelle in Würzburg natürlich gern, den Übergang in das neue System möglichst reibungslos zu gestalten.

Mit den besten Wünschen für das neue Jahr



Lothar Eehalt

und die Beiratsmitglieder

Hans Haubenreich, Matthias Glaas,

Reinhold Schwappach und Frank Johannes.